

Lust“ gewollt ist. Ist nun in einem „Wollen mit abhängigem Ziele“ dieses „abhängige Ziel“ als solches von besonderem Einzelwesen gewonnenes Allgemeines gedacht, welches entweder als wirkende Bedingung oder als grundlegende Bedingung oder als Förder-Bedingung für die Verwirklichung eines eigenbezogenen Wertes in Betracht kommt, so nennen wir die im Wollen als durch das Zielallgemeine bedingt gedachte Verwirklichung eigenbezogenen Wertes die in jenem Wollen gedachte „Fern-Zielwirkung“ und jenen eigenbezogenen Wert, welcher den Gewinn in dieser gedachten Wirkung ausmachen würde, das „Fern-Ziel“, woferne die Ziel-Wirkung „um jener Fern-Zielwirkung willen“ gewollt ist, der Wollende also weiß, daß jene gegenwärtige Unlust gerade mit dem Wissen um das erfahrene Ziel als Bedingung für jene Fern-Wirkung beseitigt werden wird. Die in einem Wollen gedachte Fern-Zielwirkung ist entweder eine „Wirkfolge-Fern-Zielwirkung“ oder eine „Grundlagefolge-Fern-Zielwirkung“ oder eine „Förderfolge-Fern-Zielwirkung“, je nachdem, ob das Ziel als Allgemeines gedacht ist, das entweder als wirkende Bedingung oder als grundlegende Bedingung oder als Förder-Bedingung für die Fern-Zielwirkung in Betracht kommt. Ist hingegen in einem „Wollen mit abhängigem Ziele“ das abhängige Ziel als solches von besonderem Einzelwesen gewonnenes Allgemeines gedacht, welches als Wider-Bedingung für die Verwirklichung eines eigenbezogenen Unwertes in Betracht kommt, so nennen wir die im Wollen gedachte Verwirklichung eigenbezogenen Unwertes die in jenem Wollen gedachte „Fern-Wider-Zielwirkung“ und jenen eigenen Unwert, welcher den Gewinn in dieser gedachten Wirkung ausmachen würde, das „Fern-Wider-Ziel“, woferne die Ziel-Wirkung „um jener Fern-Wider-Zielwirkung willen“ gewollt ist, der Wollende also weiß, daß seine gegenwärtige Unlust gerade mit dem Wissen um daß erfahrene Ziel als Wider-Bedingung jener Wirkung beseitigt werden wird.

Während nun das „Ziel“ im Wollen stets als solcher Einzelwesen-Zustand gewußt ist, der als „Erfahrung“ das selbständige oder unselfständige Gegenständliche der mit dem „Zwecke“ zu gewinnenden Lust darstellen wird, ist das „Fern-Ziel“ im Wollen stets als solcher Einzelwesen-Zustand gedacht, der als „Vorstellung“ sich im „ergänzenden Gegenständlichen“ der mit dem „Zwecke“ zu gewinnenden Lust finden wird. Während ferner das „Ziel“ im Wollen stets als solcher Einzelwesen-Zustand gedacht ist, für dessen Gewinn das Wollen eine mittelbare wirkende Bedingung abgeben wird, ist das „Fern-Ziel“ im Wollen entweder als solcher Einzelwesen-Zustand gedacht, für dessen Gewinn das Wollen eine mittelbare wirkende Bedingung abgeben wird („Wirkfolge-Fern-Ziel“), oder als solcher Einzelwesen-Zustand, für dessen